



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
SIELMINGEN

# BLICK PUNKT

GEMEINDEBRIEF

## 50 Jahre Kirchenchor

# ÜBERBLICK

|          |                                                                     |
|----------|---------------------------------------------------------------------|
| Seite 03 | AUF DEN PUNKT GEBRACHT<br>Feste feiern, wie sie fallen              |
| Seite 04 | IM BLICKPUNKT<br>50 Jahre Kirchenchor                               |
| Seite 08 | EINBLICK<br>10 Jahre Pfarrerin Brückner                             |
| Seite 10 | BLICK IN DIE KIRCHENGEMEINDE<br>Abschied aus dem Kirchengemeinderat |
| Seite 12 | BLICK IN DIE KIRCHENBÜCHER<br>Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle       |
| Seite 13 | EINBLICK<br>Abschied von Dekan Rainer Kiess                         |
| Seite 14 | BLICK IN DIE JUGENDARBEIT<br>Was geht in der Jugendarbeit?          |
| Seite 16 | AUSBLICK<br>Termine                                                 |

## Blickpunkt

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Sielmingen. Erscheint viermal im Jahr.  
Auflage: 2.000

## Redaktionsteam

Kirsten Mack, Pfr. Tobias Geiger (ViSdP), Hermann Hör-  
ling, Edwin Springer, Ulrike Stoll, Constanze Zebahl

## Fotos

Edwin Springer, privat, Evangelische  
Kirchengemeinde

[www.ekg-sielmingen.de](http://www.ekg-sielmingen.de)



## Adressen

Pfarrer Tobias Geiger, Reutlinger Str. 7  
Tel: 07158 / 940032  
Pfarrerin Gabriele Brückner, Sielminger Hauptstraße 10/1  
Tel: 07158 / 63838  
Bärbel Springer (Vors. des KGR), Blumenstr. 5  
Tel: 07158 / 9876345  
Tobias Leiser (Jugendreferent), Sielminger Hauptstraße 8  
Tel: 07158 / 69016

## Konto

Evangelische Kirchenpflege Sielmingen  
Volksbank Filder e.G.  
IBAN: DE76 6116 1696 0672 8600 07  
BIC: GENODES1NHB

## Liebe Leserinnen und Leser,



ein Sprichwort sagt: „Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“. Aber manchmal fällt ein Fest auch aus, weil keiner daran denkt, dass es etwas zu feiern gibt. So ist es auch den Sängerinnen und Sängern unseres Sielminger Kirchenchores ergangen. Eigentlich wäre das 50-jährige Jubiläum vor zwei Jahren im Kalender gestanden. Doch 2017 standen wir als Kirchengemeinde im Bann der Feierlichkeiten von 500 Jahren Reformation und beschäftigten uns mit Martin Luther und seiner Neuentdeckung des Evangeliums. So konnte es geschehen, dass das Jubeljahr des Kirchenchores unbemerkt verstrich und dieses wichtige Ereignis nicht gewürdigt wurde. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben – in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs soll ein Artikel auf die vergangenen fünf Jahrzehnte zurückblicken. Als Kirchengemeinde gratulieren wir herzlich zum Jubiläum und wünschen Gottes Segen und viel Freude beim gemeinsamen Singen.

Ein weiteres Jubiläum dagegen hat der Kirchengemeinderat nicht vergessen: Am 14. Juni 2009 wurde Gabriele Brückner in einem Festgottesdienst von Dekan Rainer Kiess auf die Pfarrstelle II in Sielmingen eingesetzt. Unser Redaktionsmitglied Hermann Hörting hat die Aufgabe übernommen, aus diesem Anlass eine kleine Laudatio zu schreiben.

Und noch ein Datum ist zu erwähnen: Der oben genannte Rainer Kiess geht am 1. September nach 17 Jahren als Dekan im Kirchenbezirk Bernhausen in den Ruhestand. Er hinterlässt Spuren, in denen auch wir Sielminger unterwegs sind. Auch daran soll erinnert und auch dafür darf gedankt werden.

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 7. Juli!  
**Ihr Tobias Geiger, Pfarrer**



# Musik zu Gottes Ehre

AUS DER GESCHICHTE DES KIRCHENCHORS SIELMINGEN



Man mag es kaum glauben – unter den Chören in unserem Ort ist der Kirchenchor einer der jüngsten. Nach dem Sängerbund (1900), der ersten Singstunde im Vereinshaus (1920) und der Gründung des Posaunenchores (1926) wurde der Kirchenchor tatsächlich erst 1927 ins Leben gerufen.

Pfarrer Emil Kemmler leitete den dreistimmigen Frauenchor über 30 Jahre lang, von den ehemaligen Mitgliedern singen Hildegard Adam und Gretel Neumann bis heute mit. Nach der Auflösung Anfang der 1960er Jahre schlug Pfarrer Hermann Hildebrand eine Neugründung vor und konnte zum 1. März 1967 Renate Ruff aus Wolfsschlügen für 80 Mark Monatsgehalt als Dirigentin anstellen. Schnell fand sich ein Stamm von 30 bis 40 Sängerinnen und Sängern und schon damals waren die Frauenstimmen im Sopran und Alt in der Mehrheit gegenüber den Männern im Bass und Tenor. Von Anfang an wurde viel Wert auf die Gemeinschaft gelegt und jedes Jahr ein Tagesausflug mit dem Reisebus organisiert. Zum Ende jeder Chorprobe sprach Albert Schweizer ein Gebet und einen Abendsegen, sein Sohn Kurt hat diese Aufgabe von seinem Vater übernommen. Pfarrer Hermann Hildebrand sang ebenso wie sein Nachfolger Willi Pfründer noch selbst im Kirchenchor mit, Pfarrer Walter Dutt schickte seine Ehefrau Lydia und war damit ebenfalls über den „kleinen Dienstweg“ bestens informiert.

Zwölf Chorleiterinnen und Chorleiter haben sich in den vergangenen 50 Jahren am Dirigentenpult abgewechselt. Mit Georg Wötzer kam 1974 ein Dozent der Musikhochschule Stuttgart an die Martinskirche, seitdem übernahmen hauptsächlich Studentinnen und Studenten die Chorleitung, erfreulicherweise waren auch Sielminger Eigengewächse darunter wie zum Beispiel Günter Hahn. Weil Anfang der 1980er Jahre noch viele Chormitglieder zuerst das Vieh im Stall versorgen mussten, gingen manche immer etwas später zur Probe. Doch Günter Hahn wusste, dass die Sielminger gerne im Kanon singen – so fing er jedes Mal mit einem solchen an und verbesserte so die Pünktlichkeit. Seine Nachfolgerin Petra Jänsch dagegen vergaß bei einem Gottesdienst im März die Zeitumstellung und ein Chormitglied fuhr mit dem Auto nach Degerloch, um sie abzuholen. Trotzdem war sie nicht rechtzeitig um 9.30 Uhr da, deshalb sang der Kirchenchor ausnahmsweise nur am Schluss. Chorleiter Wolfgang Bürk studierte an der Hochschule für Kirchenmusik in Esslingen; einmal übte er ein schwieriges Stück mit einem mehrstimmigen „Halleluja“, das einfach nicht gelingen wollte. Schließlich



gab er entnervt auf und sagte: „Das nächste Mal kommt meine Mutter“ – und die geübte Musiklehrerin schaffte es tatsächlich, die Sängerinnen und Sänger entsprechend anzuleiten. Tatsächlich konnte der Sielminger Kirchenchor sein Niveau kontinuierlich steigern; Günter Hahn veranstaltete die ersten Konzerte in der Martinskirche und führte zum Beispiel die Matthäuspassion von Heinrich Schütz auf.

Zehn Jahre und damit am längsten dirigierte Martin Zeller den Kirchenchor, der Enkel von Pfarrer Emil Kemmler teilte sich die Aufgabe mit Christine Arnold. Schon vorher waren die Konzerte gelegentlich von Instrumentalisten begleitet worden, jetzt stellte Martin Zeller ein Orchester aus Studenten der Musikhochschule zusammen, als Gage gab es 50 Mark und anschließend ein Essen im Gemeindehaus, für das die Frauen des Kirchenchores ein schmackhaftes Buffet zusammentrugen. Das Sielminger Publikum wusste die Leistung seines Kirchenchores zu schätzen und spendete großzügig, so dass das Konto der Kirchengemeinde nie überzogen werden

musste. Ohne die Unterstützung aus dem Sängerbund wären viele Aufführungen nicht möglich gewesen, zu erwähnen ist auch die gute Zusammenarbeit mit dem katholischen Kirchenchor.

Mit Marek Štrbák kam 2004 der erste slowakische Kirchenmusiker auf die Fildern, mit seiner humorvollen Art gewann er schnell die Zuneigung der Sielminger. Von den Konzerten unter seiner Leitung ist besonders die „Böhmische Hirtenmesse“ von Jakub Ryba in Erinnerung; zusätzlich haben Wolfgang Robel und Pfarrer Gottfried Heinzmann ein lateinisches Chorstück aus Tschechien ins Deutsche übertragen, das dann in Sielmingen seine Erstaufführung erlebte. Auch Nachfolger Ľuboš Ihring kannte aus seiner Heimat hauptsächlich die katholische Kirchenmusik und im Kirchenchor wurde manchmal gestöhnt, wenn der Dirigent wieder ein Werk mit lateinischem Text einstudieren wollte. Herzlich zu danken ist an dieser Stelle Christine Arnold, die in Übergangszeiten immer wieder die Vertretung übernahm und dafür sorgte, dass die Probe am Mitt-



woch nur selten ausfallen musste.

Wie an vielen anderen Orten auch sind die Sielminger Sängerinnen und Sänger miteinander alt geworden; auch wenn sich immer wieder Jüngere zum Mitsingen gewinnen lassen, fehlt doch der Nachwuchs für die klassisch orientierte Kirchenmusik. Umso erfreulicher, dass wir seit 2015 mit Georgios Zaimis einen Chorleiter und Organisten haben, der mit Begeisterung bei der Sache ist und hoffentlich noch lange in Sielmingen bleibt. So schauen wir dankbar zurück und erinnern uns an viele schöne Gottesdienste und Konzerte und wünschen unserem Kirchenchor, dass ihm noch weitere 50 Jahre vergönnt sind. „Soli Deo Gloria“ (allein Gott die Ehre) schrieb Johann Sebastian Bach auf jedes Notenblatt seiner Kompositionen – in diesem Sinn tut auch der Kirchenchor Sielmingen seinen Dienst und möchte Menschen durch die Musik im Glauben stärken und erfreuen.

Das „nachgeholte“ 50-jährige Jubiläum des Kirchenchores soll mit einem Gottesdienst am 28. Juli in der Martinskirche gefeiert wer-

den. Martin Zeller hat zur Goldenen Hochzeit seiner Eltern eine Kantate zu Psalm 93 für Chor, Bariton, Orgel, Blechbläserensemble und Orchester komponiert, die der Kirchenchor zusammen mit dem Posaunenchor Nürtingen aus diesem Anlass aufführen wird. Und falls Sie Lust zum Mitsingen bekommen haben – herzliche Einladung jeden Mittwoch um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus!

#### **Liste der Chorleiterinnen und Chorleiter:**

*Renate Ruff (1967 – 1973)*  
*Georg Wötzer (1974 – 1979)*  
*Günter Hahn (1979 – 1983)*  
*Petra Jänsch (1983 – 1989)*  
*Wolfgang Bürck (1989 – 1991)*  
*Steffen Balbach (1992 – 1995)*  
*Martin Zeller / Christine Arnold (1995 – 2004)*  
*Marek Štrbák (2004 – 2009)*  
*Luboš Ihring (2009 – 2013)*  
*Marianne Krämer (2013 – 2014)*  
*Georgios Zaimis (seit 2015)*

**Tobias Geiger**

# Zehn Jahre Pfarrerin Brückner

Vor 10 Jahren übernahm Pfarrerin Gabriele Brückner die Pfarrstelle II (50 Prozent). „Ich freue mich sehr auf die Arbeit in der Gemeinde“ schrieb sie damals im Gemeindebrief. Viermal kam in ihrer eigenen Vorstellung das Wort „freuen“ vor, vor allem „die Freude auf ein Leben und Arbeiten in der ganzen Bandbreite und quirligen Vielfalt einer Kirchengemeinde“.

Was sich davon wohl erfüllt hat? Wer ihr in diesen Jahren begegnet ist, wurde von ihrer ansteckenden Fröhlichkeit und Offenheit empfangen. Das macht es leicht, mit ihr ins Gespräch zu kommen, auch über Schweres und Trauriges.

## **Sielmingen hat sich verändert**

In einem Zeitraum von zehn Jahren kann man leichter die Veränderungen erkennen. 2009 war der Umbau des Rathausplatzes in vollem Gange, fertiggestellt und eingeweiht im Herbst 2010. Häuser wurden abgerissen und neue gebaut. Die Martinskirche bekam einen barrierefreien Zugang. Neben äußerlichen sind menschliche und gesellschaftliche Umbrüche spürbar, auch im kirchlichen Bereich. Das erfordert neues Denken und neue Arbeitsformen.

## **Mit dem Evangelium nah bei den Menschen und weltoffen**

Im Rückblick auf zehn Jahre Dienst von Frau Brückner gibt es einige Punkte, die unbedingt genannt werden müssen. Da sind zuerst die

Gottesdienste. Ihre Predigten am Sonntagmorgen sind nah am Text und nah an den Fragen der Zuhörer. Lebendig verknüpft sie Glauben und Christsein im Alltag mit Fragen der weltweiten Kirche. Ihr Herz schlägt für die Minderheiten in der Ferne und Nähe, für Menschen am Rande, die oft keine Stimme haben. Sichtbar wird das am Demenz-Gottesdienst, den regelmäßigen Gottesdiensten im Pflegeheim, dem starken Engagement als Vorsitzende des Krankenpflege-Fördervereins. Deutlich werden diese Anliegen im Bibel- und Sinnesgarten, den sie mit einem ehrenamtlichen Team entwickelte und aufbaute. Damit hat sie den schönen Platz um die Martinskirche belebt, aufgewertet und für „ihre Zielgruppe“ mit Sinn erfüllt. So können viele „schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist“. Mit Recht bekam das Projekt Auszeichnungen und Aufmerksamkeit. Außerdem verantwortet Frau Brückner die Gottesdienste für kleine Leute und begleitet unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Teeniekirche.

Für viele Gemeindeglieder ist Frau Brückner eine geschätzte Seelsorgerin, gerade auch in Krisenzeiten, geprägt durch eigene Erfahrungen und in der Klinikseelsorge.

Herzlichen Dank, Frau Brückner, für Ihren so wertvollen Dienst in der Gemeinde und Gottes Segen auch weiterhin!

**Im Auftrag des Kirchengemeinderats:  
Hermann Hörting**



# Abschied aus dem Kirchengemeinderat

*Zwei engagierte Kirchengemeinderäte stellen sich für die nächste Amtsperiode nicht mehr zur Wahl. Fragen an Uwe Höhn und Karl-Heinz Purucker*

## **Wie lange arbeitet ihr schon im Kirchengemeinderat mit und wie kam es zu eurer Kandidatur?**

*Uwe Höhn:* Ich bin seit zwölf Jahren dabei. Damals wurde ich von einem Kirchengemeinderat angesprochen, ob ich mir eine Kandidatur vorstellen könnte. Nachdem ich dies im Gebet bewegt und mit der Familie darüber nachgedacht hatte, habe ich mich dazu entschlossen.

*Karl-Heinz Purucker:* Ich arbeite seit 2001, also 18 Jahre mit. Auch ich wurde damals vom Kirchengemeinderat angefragt.

## **Welche Projekte sind euch besonders in Erinnerung, was hat euch bewegt?**

*Karl-Heinz Purucker:* Ein großes Thema war die Einführung des Abendmahles für Kinder in Kindergottesdiensten, Jungschar und Kindergärten. Außerdem hat uns die Erstellung des Leitbildes beschäftigt und verschiedene Bauprojekte wie z.B. Kirchenmauer, Behindertenzugang, Beleuchtung Martinskirche, Heizung, Projektionstechnik, Eltern-Kind-Raum mit Bild- und Tonübertragung, Orgelreparatur und die technische Ausrüstung des Bandraumes. Für die Mitfinanzierung der Küche im Gemeindehaus habe ich damals einen Sponsorenlauf organisiert.

*Uwe Höhn:* Aufregend war die Pfarrsuche zum Einstieg in meine Amtsperiode, wir besuchten inkognito die Gottesdienste der Bewerber, um den für Sielmingen passenden Pfarrer zu finden. Große missionarische Veranstaltungen wie Emmaus, mittendrin in Sielmingen und ChurchNight brachten viel Arbeit, aber auch viel Segen mit sich. Hier ist mir besonders die Zusammenarbeit mit den Sielminger Vereinen in Erinnerung. Als Kirchengemeinderat bekommt man einen Überblick, wie viel Engagement nötig ist, um eine Gemeinde zu



organisieren und lebendig zu halten und es ist beeindruckend zu sehen, wie das in Sielmingen gelingt.

*Karl-Heinz Purucker:* Die Bereitschaft der Sielminger zu helfen, ist immer wieder sehr beeindruckend, sei es durch persönliche Mitarbeit oder finanziell.

## **Wo gab es die meisten Veränderungen?**

*Uwe Höhn:* Es gibt eine Reihe neuer Veranstaltungen, der Technikaufwand ist größer geworden und die Gottesdienste wurden insgesamt multimedialer.

*Karl-Heinz Purucker:* Hier sind auch besonders die Konfirmationsgottesdienste hervorzuheben, die mit eingespielten Videos und Präsentationen sehr gut bei der jüngeren Generation ankommen. Aber auch die Gottesdienste insgesamt wurden durch Bilder und gute Tontechnik attraktiver und für Sondergottesdienste wie Taufen, Hochzeiten, Jubiläen und musikalische



Darbietungen ansprechender. Es wurde ein Technikteam ins Leben gerufen, das bei der Bild- und Tontechnik unterstützt. Auch jede/r neue Pfarrer/in und Vikar/in brachte gute Ideen mit, welche gerne angenommen und umgesetzt wurden. Wichtig war uns auch immer das gute Miteinander zwischen Vereinshaus, Jugendarbeit und Kirchengemeinde. Die Verbindung zwischen Jugendbund und Jugendkreisen wurde über die Jahre weiter gestärkt und in gemeinsamen Aktionen gefestigt. Auch der Blick über den Tellerrand durch gute Kontakte zu verschiedensten Missionsgesellschaften und Partnergemeinden war immer ein Thema.

### **Was gehört – neben den Sitzungen - zu der Arbeit des Kirchengemeinderates?**

*Karl-Heinz Purucker:* Die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen ist fester Bestandteil. Eine gute Vorarbeit ermöglicht uns fundierte Entscheidungen im KGR-Gremium. Derzeit

verantworte ich den Veranstaltungsausschusses, welcher unter anderem Gemeindefest, Mitarbeiterfest und ChurchNight organisiert. Darüber hinaus wirke ich beratend im Technikausschuss mit.

*Uwe Höhn:* Ich arbeite im Kindergartenausschuss und bin damit Schnittstelle zwischen Jugend und Kirchengemeinde, außerdem war ich einige Jahre Vorsitzender des Kirchengemeinderates. Als Kirchengemeinderat sollte man immer ein offenes Ohr für Rückmeldungen aus der Gemeinde haben. Viele wertvolle Impulse kamen von den Gemeindegliedern, z.B. die Einführung des Einzelkelchs beim Abendmahl während der Erkältungszeit.

*Karl-Heinz Purucker:* Auch das Kirchcafé ist eine gute Möglichkeit, mit Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen. Man nimmt an deren Lebensumständen teil und kann wertvolle Anregungen mit ins Gremium bringen.

### **Hat euch die ehrenamtliche Arbeit im KGR auch persönlich geprägt?**

*Karl-Heinz Purucker:* Unser Glaubensleben wird im Alltag immer wieder neu gefordert. Das Vorbereiten von Andachten stärken und erhalten meinen Glauben. Ich lernte hier in verschiedenen Leitungsaufgaben. Dies möchte ich in meinem beruflichen Alltag nicht missen.

*Uwe Höhn:* Wenn ich im privaten Umfeld erzählte, dass ich mich für die Kirchengemeinde engagiere, war das oft Türöffner für Gespräche. Bei privaten und beruflichen Begegnungen merkte ich immer wieder, dass die Kirche leider bei vielen Menschen ein verstaubtes Image hat. Hier konnte ich vielleicht etwas von meinem Glauben weitergeben.

**Herzlichen Dank für eure Mitarbeit!**

**Kirsten Mack**



## **In unserer Gemeinde wurden getauft:**

Am 3. März 2019:

Emma Buchsteiner, Obere Holderäcker  
Frieder Jonathan Holdt, Reutlinger Straße  
Sophie Sieglinde Schweizer, Lange Straße

Am 31. März 2019:

Aylin Bora, Heußstraße  
Lukas Bühler, Auerhahnweg  
Lisa Helbig, Reutlinger Straße

Am 7. April 2019:

Mike Petzold, Bahnhofstraße  
Benjamin Schumacher, Augustenstraße  
(in Bernhausen)

Am 22. April 2019:

Elsa Schraitle, Schreiberstraße  
Bruno Schweizer, Lange Straße

Am 5. Mai 2019:

Amelie Müller, Lange Straße  
Michael Müller, Lange Straße  
Vincent Schmidt, Hölderlinstraße  
Samuel Steckroth, Dorotheenweg  
Tom Freyer, Bahnhofstraße (in Waldenbuch)

## **In unserer Gemeinde wurden getraut:**

Sandra geb. Stoll und Ricardo Singh  
(13.04.2019)

Julia geb. König und Björn Birnbaum  
(27.04.2019)

Sarah geb. Weiss und Paul Witton  
(04.05.2019 in Schelklingen)

Jana geb. Schäffer und Christian Stoll  
(11.05.2019)

Deborah geb. Völkle und Andreas Völkle  
(18.05.2019 in Rosenfeld)

## **Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten:**

Elfriede und Werner Heß, Kapellenstraße  
(22.03.2019)

## **Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:**

Lore und Wilhelm Landenberger, Friedhofstraße  
(09.05.2019)

## **In unserer Gemeinde sind gestorben:**

Friedrich Schraitle (82), Mühlwiesenstraße  
(25.02.2019)

Bruno Kuhn (80), Brühlstraße (03.03.2019)

Marta Schweizer geb. Staiger (90), Heußstraße  
(20.03.2019)

Margarete Bayha geb. Oelkrug (82), früher  
Georg-Schurr-Straße (27.03.2019)

Gretel Doll geb. Stickel (95), Bahnhofstraße  
(07.04.2019)

Otto Mezger (83), Heußstraße (09.04.2019)

Elfriede Schäffer (82), Torstraße (13.04.2019)

Gerlinde Weinmann geb. Knoblich (77),  
Hausäckerstraße (14.04.2019)

Hans Alber (68), Heußstraße (21.04.2019)

Wilhelm Grünewald (83), Barbaraweg  
(09.05.2019)

Hilde Mack geb. Mägle (85), Kantstraße  
(24.05.2019)

# Abschied von Dekan Kiess

17 Jahre war Rainer Kiess Dekan im Kirchenbezirk Bernhausen, zu dem auch wir Sielminger gehören. Visitationen, Investitionen, Sitzungen, Gottesdienste und besondere Veranstaltungen, vor allem aber Begegnungen mit vielen interessanten und engagierten Menschen nennt er als Reichtum dieser Zeit.

Im Rückblick schaut er insbesondere auf die Veränderungen im Kirchenbezirk und schreibt:

## 1. Wir sind weniger geworden

Die Zahl der Evangelischen hat um 8,6 Prozent abgenommen und auch die der Pfarrstellen sank von 28,5 auf 22,5. Weniger geworden sind die Taufen, mehr Eltern bringen ihr Kind nicht mehr zur Taufe.

## 2. Wir sind mehr geworden

Wir haben mehr junge Menschen in der Jugendarbeit, auch mehr Männer und Frauen als Diakoninnen und Jugendreferenten. Und es arbeiten fast 15 Prozent mehr Ehrenamtliche mit – 3.643 Personen.

## 3. Wir haben uns zusammengeschlossen

Seit 2017 sind alle drei Diakoniestationen im Kirchenbezirk beieinander. Seit 2019 werden 48 Kindergartengruppen aus 12 Gemeinden (auch die Sielminger evang. Kindergärten) zur Entlastung der geschäftsführenden Pfarrer beim Kirchenbezirk gemeinsam verwaltet.

Auf die Frage „Was wird sich verändern?“ antwortet er: „Wenn wir weniger Mitglieder, Finanzen und Personalstellen haben, müssen wir mehr zusammenrücken, so wie das Sielmingen und Bernhausen in Zukunft ganz konkret tun. Immer weniger Menschen wissen, was Christen glauben. Unser Glaube ist kein Geheimwissen, sondern gute Nachricht und frohe Botschaft für alle Welt. Lassen Sie uns mehr darüber reden und weitergeben, was uns Gott-froh und lebensfroh macht!“

Zum 1. September geht Dekan Kiess in den Ruhestand. Mit Dank für seinen engagierten Dienst wünschen wir ihm reichen Segen!

Ende Mai wurde Pfarrer Gunther Seibold, zur Zeit in Neuffen, zum neuen Dekan gewählt, er tritt sein Amt voraussichtlich im Januar 2020 an.



Gabriele Brückner

# Benefiz-Flohmarkt

Am Samstag 20. Juli 19 zwischen 7 und 9 Uhr können Flohmarktartikel abgegeben werden, ab 9 Uhr wird verkauft. Bitte unterstützen Sie uns durch die Spende und oder den Kauf von Flohmarktartikeln oder aktive Mithilfe.

Was wir nicht annehmen sind kaputte Sachen, Kinderkleidung, TV, Blumenübertöpfe, Bildschirme, Unterwäsche und Schuhe.

Der Erlös kommt zwei Projekten zugute: dem AGAPE Verein zur Förderung christlicher Gemeinden in Osteuropa und dem Förderverein für evang. Jugendarbeit in Filderstadt.

Weitere Infos bei Tobias Leiser ([tobias.leiser@ekg-sielmingen.de](mailto:tobias.leiser@ekg-sielmingen.de)).



## Zeit zu zweit: Alpha-Ehe-Kurs im Herbst

Wir bieten den Paaren die Möglichkeit, in ihre Beziehung zu investieren und eine starke Ehe aufzubauen. Dieser Ehe-Kurs richtet sich an (Ehe-)Paare jeglichen Alters und umfasst sieben Abende nach den Autoren Nicky und Sila Lee. Die Privatsphäre wird respektiert. Die Paare reden nur unter sich, es findet keine Gruppendiskussion statt. Durch einen Vortrag werden konkrete Anregungen gegeben, die dann als Ehepaar miteinander vertraulich besprochen und in Übungen vertieft werden können. An folgenden Freitagen jeweils von 19.30 Uhr – 22.00 Uhr finden die Abende im Gemeindehaus statt:

20. Sept., 27. Sept., 4. Okt., 25. Okt., 8. Nov., 15. Nov. und 29. Nov. 2019.

Unkostenbeitrag: 120 Euro (pro Paar) incl. Kursmaterial, Getränke und Fingerfood

Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: [thomassandraalber@arcor.de](mailto:thomassandraalber@arcor.de)

Für Fragen und nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Sandra und Thomas Alber: 07158/60211 oder per E-Mail: [thomassandraalber@arcor.de](mailto:thomassandraalber@arcor.de)

Susanne und Jörg Mezger: 07158/2539 oder per E-Mail: [j.mezger@freenet.de](mailto:j.mezger@freenet.de)

# Sommerfreizeiten 2019

In der Bibel werden wir immer wieder eingeladen und aufgefordert zu beten und voller Vertrauen zu Gott zu kommen. Kinder können das oft besser als wir Erwachsenen:

Ein Kind ruft aus dem Kinderzimmer:  
„Mama, Papa, ich bete jetzt! Braucht ihr noch was?“

Das hört sich klasse an und klingt so normal, als würde einer einkaufen gehen und fragt vorher nochmal: Soll ich Dir auch was mitbringen? So als wäre es das Einfachste und Normalste von der Welt, dass man betet und Gott sagt, was man braucht.

Wir aus der Jugendarbeit brauchen für unsere Sommerfreizeiten Gottes Hilfe, seinen Segen und seine Bewahrung! Wir planen und organisieren, schaffen und tun, aber vieles liegt nicht in unserer Hand und deshalb bitten wir Gott, dass ER unsere Bemühungen segnet und uns mit dem beschenkt, was wir nicht „machen“ können!

Bitte unterstützen Sie die Freizeiten, indem Sie mit uns und für uns beten!  
Herzlichen Dank!

im Auftrag der Mitarbeiter: Tobias Leiser und Andreas Frasch

Folgende Freizeiten sind für den Sommer geplant:

|                   |                                 |                              |
|-------------------|---------------------------------|------------------------------|
| 26.07. bis 03.08. | Jungschar-Zeltlager für Jungen  | in Öschelbronn (bei Berglen) |
| 27.07. bis 03.08. | Jungschar-Mädels-Freizeit       | in Kirchheim                 |
| 29.07. bis 10.08. | Waldheim für Kinder Abschnitt 1 | im Bernhäuser Forst          |
| 31.07. bis 14.08. | Jugendkreis-Sommer-Freizeit     | in Spanien (bei Calella)     |
| 12.08. bis 24.08. | Waldheim für Kinder Abschnitt 2 | im Bernhäuser Forst          |
| 19.08. bis 02.09. | Ü18 Jugendkreis-Freizeit        | in Schweden (Smaland)        |



# Termine

## **KOSTBAR – DAS FRAUEN-FRÜHSTÜCK AM ABEND**

am 4. Juli um 19 Uhr im Gemeindehaus mit Nicola Vollkommer

---

## **11-UHR-GOTTESDIENST GO<sub>2</sub>**

am 7. Juli „Ein bisschen Glauben gibt es nicht“ – ein Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm; im Anschluss feiern wir das Gemeindefest

---

## **GEMEINDEFEST AM 7. JULI**

auf dem Schulhof der Wielandschule mit Mittagessen und Kaffeetrinken. Für die Kinder ist eine Spielstraße mit Hüpfkissen aufgebaut, außerdem gibt es eine Tombola

---

## **FLOHMARKT AM 20. JULI**

von 9 bis 16 Uhr auf dem Rathausplatz

---

## **KIRCHENKONZERT AM 28. JULI**

mit Marbod Hans (Trompete) und Martin Zeller (Orgel) um 19 Uhr in der Martinskirche

## **50 JAHRE WALDHEIM**

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am 11. August um 10.30 Uhr mit Pfarrer Gottfried Heinzmann auf dem Waldheimgelände. Weitere Infos zum Programm unter [www.waldheim-befo.de](http://www.waldheim-befo.de)

---

## **ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**

am 8. September im Rahmen des Kirchplatzfestes um 9.30 Uhr in der Martinskirche

---

## **GOTTESDIENST MIT TAUFERINNERUNG**

am 29. September mit Pfarrerin Gabriele Brückner und der Kinderkirche um 9.30 Uhr in der Martinskirche

---

## **FREIWILLIGES SOZIALES JAHR**

im Kindergarten Sonnenstrahl für junge Leute ab 16 Jahren, die nach der Schule praktische Erfahrungen in einem pädagogischen Beruf sammeln wollen.

Zeitraum: 01.09.2019 bis 31.08.2020

Informationen im Gemeindebüro